



- Der zementfreie Kalkputz ist vom eco-Institut zertifiziert und kann als Unter- und Oberputz im kompletten Wohnbereich eingesetzt werden
- Er überzeugt durch den universellen Einsatz im Innenbereich
- Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung geeignet

**Produkt** Werkrockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Universeller, zementfreier, kalk-gebundener Innenputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Baukalk (Luftkalk, Kalk mit hydraulischen Eigenschaften) und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

**Eigenschaften**

- Besitzt als Innenputz alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.
- Durch den moderaten Festigkeitsaufbau der Kalkabbindung ergeben sich spannungsarme Putzflächen.
- Offene Beschichtungsoptionen für die gesamte Bauzeit, bis kurz vor dem Bezug und damit letztlich für die gesamte Lebensdauer des Bauwerkes.

**Anwendung**

- Putzmörtel für die Verwendung als Innenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Hydraulischer, zementfreier Kalkputz als Unter- und Oberputz für den gesamten Wohnbereich.
- Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
- Geeignet für den Einsatz im baubiologisch orientierten Bereich oder zur Sanierung historischer Bauwerke.
- Lässt sich gleichermaßen mit Gips (im abgetrockneten Zustand), kalk- und zementhaltigen Produkten, wie z. B. Edelputz, Silikatputz usw. beschichten sowie mit allen handelsüblichen Anstrichen versehen.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de)

<b>Technische Daten</b>	Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P I nach DIN 18550
	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS I nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	0.4 - 2.5 N/mm <sup>2</sup>
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
	Wasseraufnahme:	Wc 0 nach DIN EN 988-1
	μ-Wert:	ca. 5
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90%)
	sd-Wert H20:	0.05 m bei 10 mm Putzdicke
	Trocknung:	mind. 1 bis 2 Tage pro mm Putzdicke
	Einsatzbereich:	innen, Wand, Decke

	35 kg
Körnung	0 - 0.8 mm
Verbrauch	ca. 1.3 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 27 l/Sack , ( 2,7 m <sup>2</sup> /Sack bei 10 mm Auftragsstärke)
Mindestauftragsdicke	mind. 10 mm (Unterputz), mind. 3 mm (Oberputz)
Wasserbedarf	11 - 12 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



<b>Lieferform</b>	Papiersack, 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg Produktion Landsberg), (35 Sack pro Palette = 1.225 kg Produktion Schönbach)
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten.
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>
<b>Untergrund</b>	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Glatte Betonflächen müssen mit einem Haftvermittler, z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, vorbehandelt werden. Stark saugende Untergründe müssen vorgensäst oder mit Baumit Haftgrundierung vorbehandelt werden.</p> <p>Liegt ein stark unterschiedlicher Putzgrund vor, ist Kalkputz RK 38 innen zur Verminderung der Rissgefahr mehrlagig zu verwenden.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Kalkputz RK 38 innen kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen.</p> <p>Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Die Mindestauftragsdicke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz 10 mm, bei Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig verarbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 – 2 Tage) vor dem Auftrag der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!</p> <p>Bei hohen Temperaturen, starker Sonneneinstrahlung und Wind muss der Putz ausreichend nachbehandelt werden. Dies kann durch das Abhängen der Fenster und durch vorsichtiges, evtl. mehrmaliges, Nachnässen der Putzoberfläche erfolgen.</p> <p>Wird anschließend Kalkin Kalkglätte W zum Glätten verwendet, sollte der Unterputz als glättbarer Untergrund planeben abgezogen und evtl. vorgeglättet werden. Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen.</p>
<b>Allgemeines und Hinweise</b>	<p>Feine Kalkputze neigen eher zu Rissbildungen als grobe. Aus diesem Grund empfiehlt sich immer die Verwendung von Kalkputz RK 39 außen als Unterputz.</p> <p>Bei dünnem Auftrag oder zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals vorsichtig nachzunässen.</p> <p><b>Kalkputz RK 38 innen ist aufgrund seiner Festigkeit von kleiner 2,0 N/mm<sup>2</sup> nicht für die Verlegung von Fliesen und Platten geeignet. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</b></p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.